



RECHNUNGSHOF
RHEINLAND-PFALZ

EURORAI-Seminar am 18. Oktober 2018

in

Székesfehérvár / Ungarn

„Die Prüfung von Gesellschaften mit Beteiligungen der kommunalen Gebietskörperschaften“

- Erfahrungsbericht: Rechnungshof Rheinland-Pfalz -

Regierungsdirektor Ferdinand Wagner,
Referatsleiter Kommunale Beteiligungen



Agenda

- Prüfungsrechte
- Prüfungszuständigkeit
- Prüfungsressourcen
- Prüfungsmaßstäbe
- Prüfungsthemen (Beispiele)
- Prüfungsarten
- Prüfungsergebnisse (Beispiele)



Prüfungsrechte: Überörtliche Betätigungsprüfung

(§ 110 Abs. 5 GemO-RP i. V. m. § 111 Abs.1 und § 92 Abs. 1 LHO-RP)

Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz prüft die „**Betätigung**“ der Gemeinde bei den privatrechtlich organisierten Unternehmen und Einrichtungen, an denen sie allein oder anteilig, unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Prüfungsgegenstand ist die Verwaltung der Beteiligungen und das Verhalten der Gemeinde als Gesellschafter oder Aktionär, insbesondere ihre Steuerungs- und Kontrollaktivitäten.



Prüfungsrechte: Überörtliche Beteiligungsprüfung

Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz prüft auch „**Beteiligungen**“ der Gemeinden unmittelbar.

Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des

- **öffentlichen Rechts** (z. B. Eigenbetrieb, AöR): **gesetzlicher** Prüfungsauftrag.
(§ 110 Abs. 5 GemO-RP, 111 Abs. 1 LHO-RP)

- **privaten** Rechts (z. B. GmbH, AG): durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung verpflichtend einzuräumende **Prüfrechte** bei kommunalen Mehrheitsbeteiligung
(§ 87 Abs. 1 S. 1 Nr. 7 lit. c) GemO-RP i. V. m. dem Gesellschaftsvertrag)

Prüfungsgegenstand der überörtlichen Prüfung ist die **gesamte Haushalts- und Wirtschaftsführung** der Unternehmen und Einrichtungen. Dabei wird auf die Ergebnisse von Abschlussprüfungen und ggf. örtlicher Prüfungen aufgebaut.



Prüfungsrechte: Befugnisse der Rechnungshöfe anderer Bundesländer

Die Rechnungshöfe anderer Bundesländer sind häufig auf die gesetzlichen Prüfungsbefugnisse bei öffentlich-rechtlichen Unternehmen und die Möglichkeiten der Betätigungsprüfung bei den Gemeinden begrenzt.

Eine der rheinland-pfälzischen Regelung vergleichbare unmittelbare Prüfungsbefugnis für Rechnungshöfe bei kommunalen Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts besteht bspw. noch in folgenden Bundesländern:

- Sachsen (§ 96 Abs. 2a SächsGemO)
- Niedersachsen (§ 1 Abs. 2 NKPG)



RECHNUNGSHOF
RHEINLAND-PFALZ

Prüfungsobjekte und Zuständigkeiten

Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz ist für **etwa 400 privatrechtliche** Unternehmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zuständig.

Davon prüfen 24 Gemeindeprüfungsämter bei den Kreisverwaltungen als untere Behörden der allgemeinen Landesverwaltung unter Fachaufsicht des Rechnungshofs **etwa 100 Gesellschaften.**



RECHNUNGSHOF
RHEINLAND-PFALZ

Prüfungsressourcen

Rechnungshof:

ein Referat für kommunale Unternehmen in privater Rechtsform
(Referatsleiter, 6 Prüfer).

Gemeindeprüfungsämter:

keine organisatorische Trennung der Unternehmensprüfung von
der Kommunalprüfung; wird im Rahmen der für die überörtliche
Prüfung erforderlichen Soll-Besetzung von insgesamt etwa 54 VZÄ
mit erledigt.



Prüfungsmaßstäbe und Prüfungsthemen

Prüfungsmaßstäbe

- Wirtschaftlichkeit
- Ordnungsmäßigkeit
- Rechtmäßigkeit

Prüfungsthemen (Beispiele)

- Rechtmäßigkeit des Unternehmensgegenstands
- Personalkosten
- Gremien
- Sachkosten
- Einnahmen
- Gewinnausschüttungen
- Wirtschaftlichkeit der Organisation

Geschäftsfelder der kommunalen Unternehmen (Beispiele 1)



Geschäftsfelder der kommunalen Unternehmen (Beispiele 2)





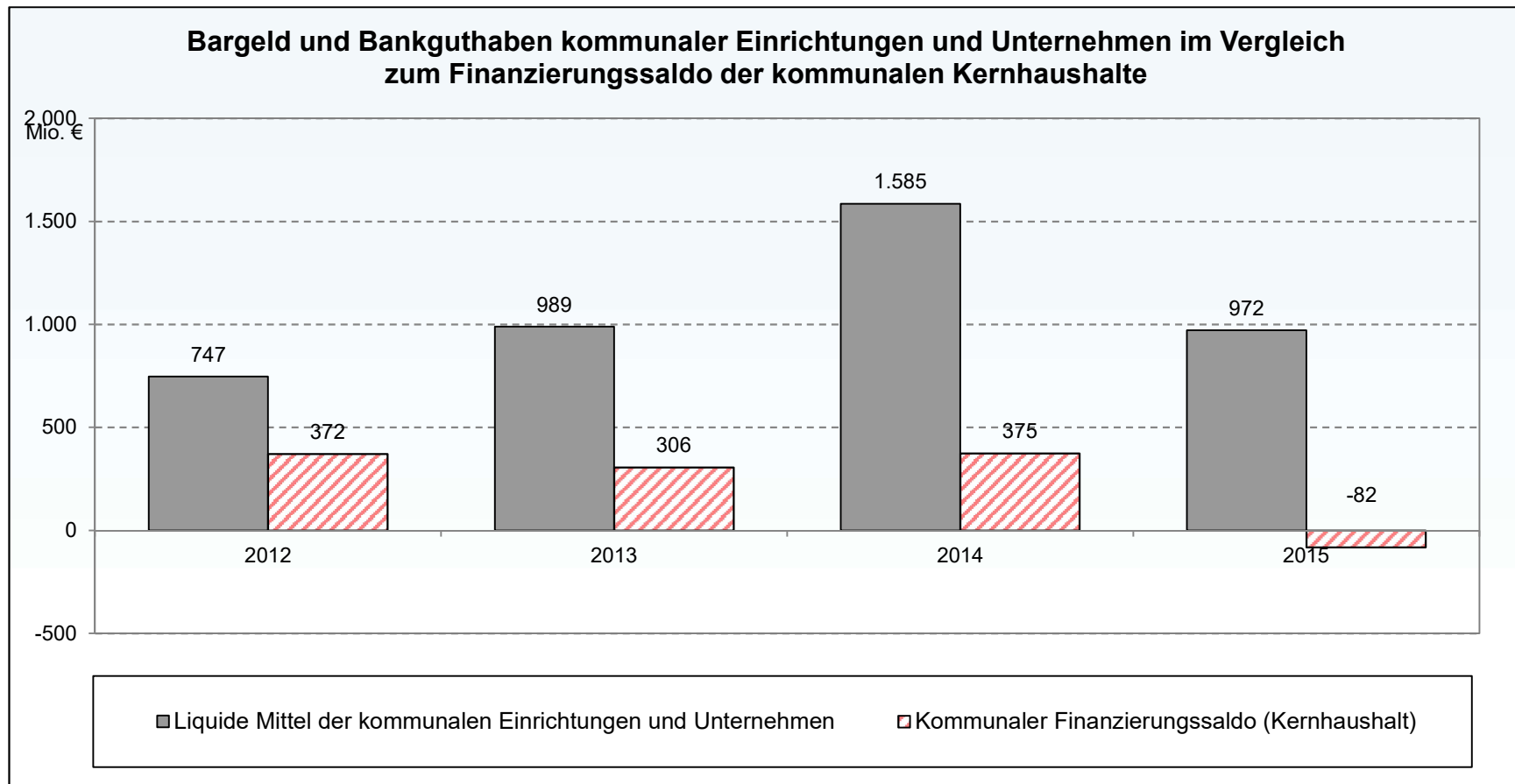
Prüfungsarten

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung von einzelnen Unternehmen im Rahmen einer **Konzernprüfung** (= gleichzeitige Prüfung von Kommune und Unternehmen mit organisatorischer und finanzieller Betrachtung des „Gesamtkonzerns Kommune“)

Branchenbezogene **Querschnittsprüfungen** (zum Beispiel kommunale Wohnungsbauunternehmen)

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung **einzelner Unternehmen**

Prüfungsergebnisse: Beispiel (1)



Prüfungsergebnisse: Beispiele (2)

Konzernprüfung

Stadtwerke GmbH einer kreisfreien Stadt

	2011	2012	2013	2014	2015
	- 1.000 € -				
Eigenkapital (Bilanz)	49.759	58.127	65.977	70.533	76.517
I. Gezeichnetes Kapital	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
II. Kapitalrücklage	26.890	26.890	26.890	26.890	26.890
III. Andere Gewinnrücklagen	10.314	9.169	17.438	25.287	29.843
IV. Jahresüberschuss	1.555	11.068	10.650	7.356	8.784
Eigenkapitalquote	26,2 %	30,2 %	36,0 %	40,9 %	48,7 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanz)	671	1.296	12.373	21.425	6.346
Gewinnausschüttungen	2.500	2.700	2.800	2.800	2.800

Finanzmittelfehlbeträge der kreisfreien Stadt

	2012	2013	2014	2015
	- 1.000 € -			
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	- 33.139	340	- 6.334	- 18.454

Prüfungsergebnisse: Beispiele (3)

Konzernprüfung

Wohnungsbaugesellschaft einer großen kreisangehörigen Stadt:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
	- 1.000 € -				
Einstellung Gewinnrücklage	544	1.133	1.250	1.340	1.135
Ausschüttungen	170	170	170	170	170

Gewinnrücklagen 2015: 18,0 Mio. €

Finanzmittelfehlbeträge der großen kreisangehörigen Stadt:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
	- 1.000 € -				
Finanzmittelfehlbeträge/überschüsse	- 6.221	- 5.230	- 8.903	- 5.221	1.421



Prüfungsergebnisse: Beispiele (4)

Konzernprüfung

Personalsachbearbeitung im Konzern

Stadtverwaltung: 250 Zahlfälle und 2,4 VzÄ

Stadtwerke GmbH: 100 Zahlfälle und 1,5 VzÄ

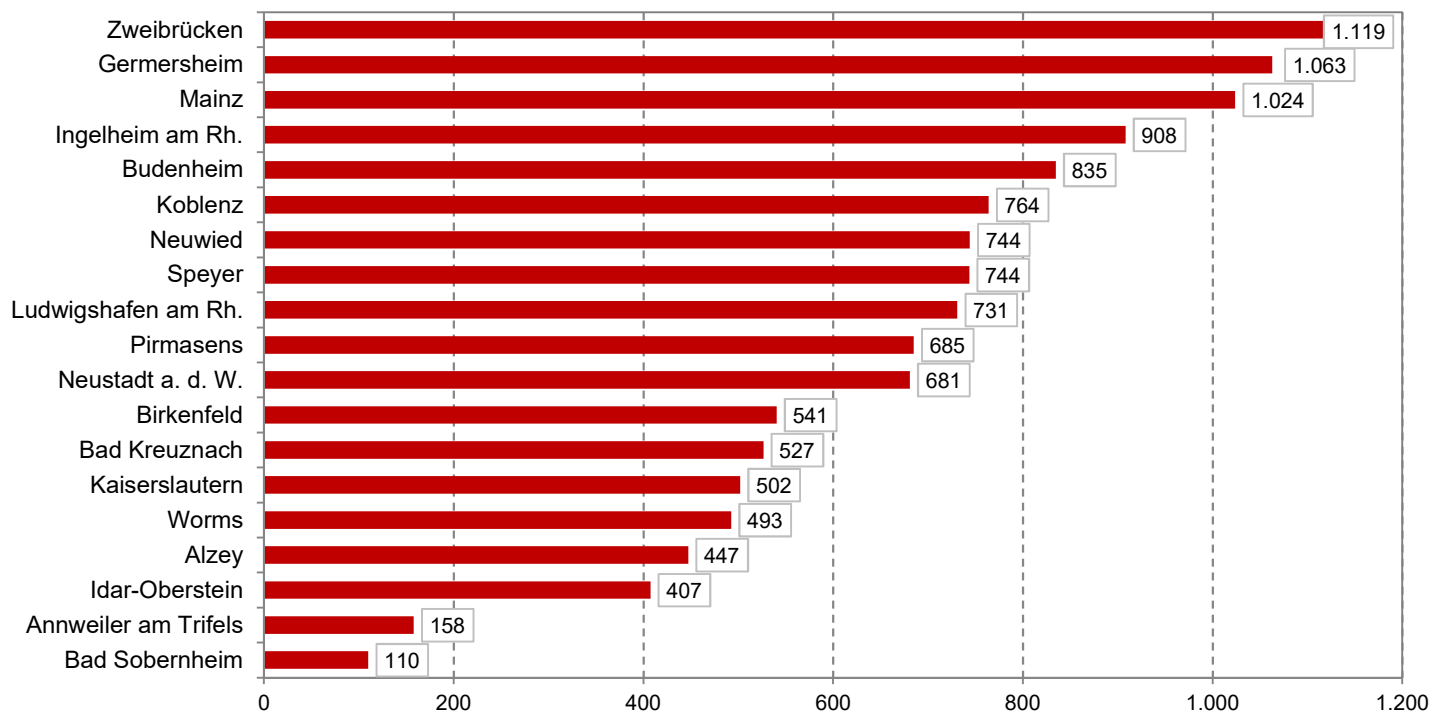
Personalbedarfsrichtwert: 160 – 180 Zahlfälle/VzÄ

Bei Zugrundelegung des unteren Richtwerts ergibt sich bei einer zentralisierten Personalsachbearbeitung im „Konzern“ ein Personalbedarf von etwa 2,2 VzÄ. Ein Abbau von mindestens 1,5 VzÄ und eine Aufwandminderung von jährlich 75.000 € ist möglich.

Prüfungsergebnisse: Beispiele (5)

Querschnittsprüfung

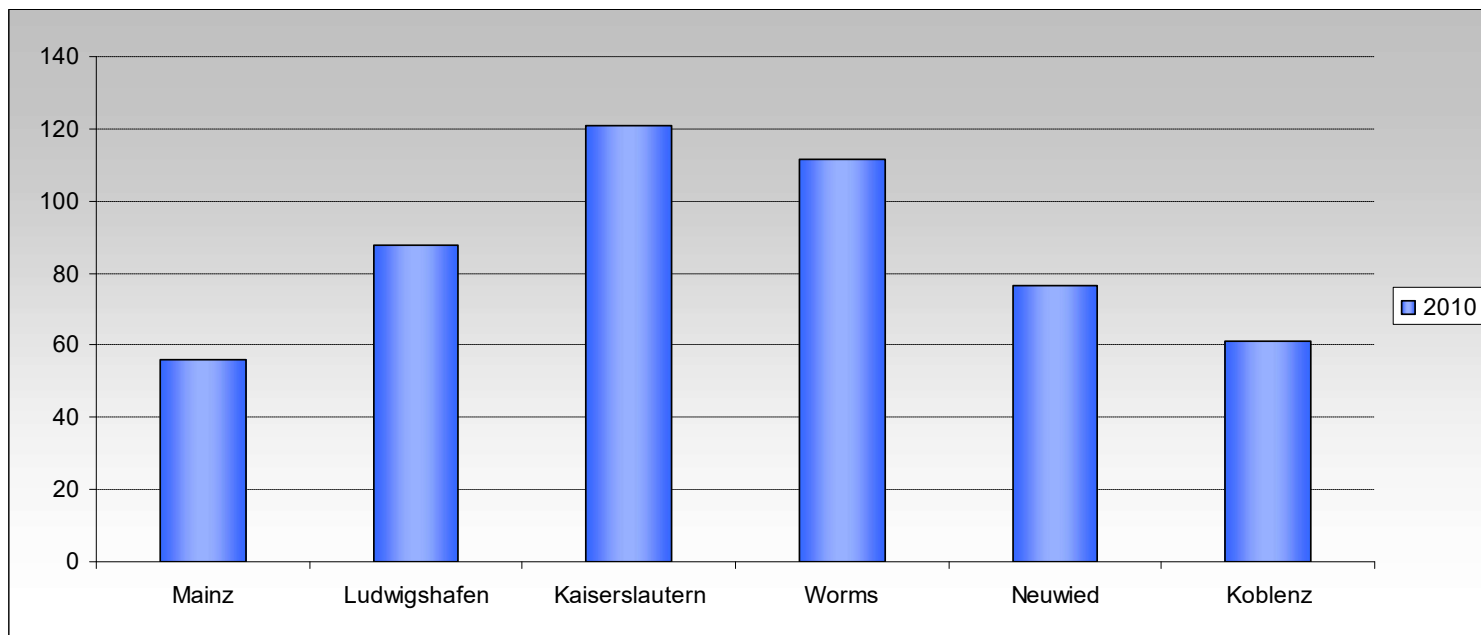
Personalaufwand der kommunalen Wohnungsbauunternehmen
je Wohneinheit in €



Prüfungsergebnisse: Beispiele (6)

Querschnittsprüfung

Verwaltete Wohneinheiten je Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) - große Wohnungsbaunternehmen



Prüfungsergebnisse: Beispiele (7)

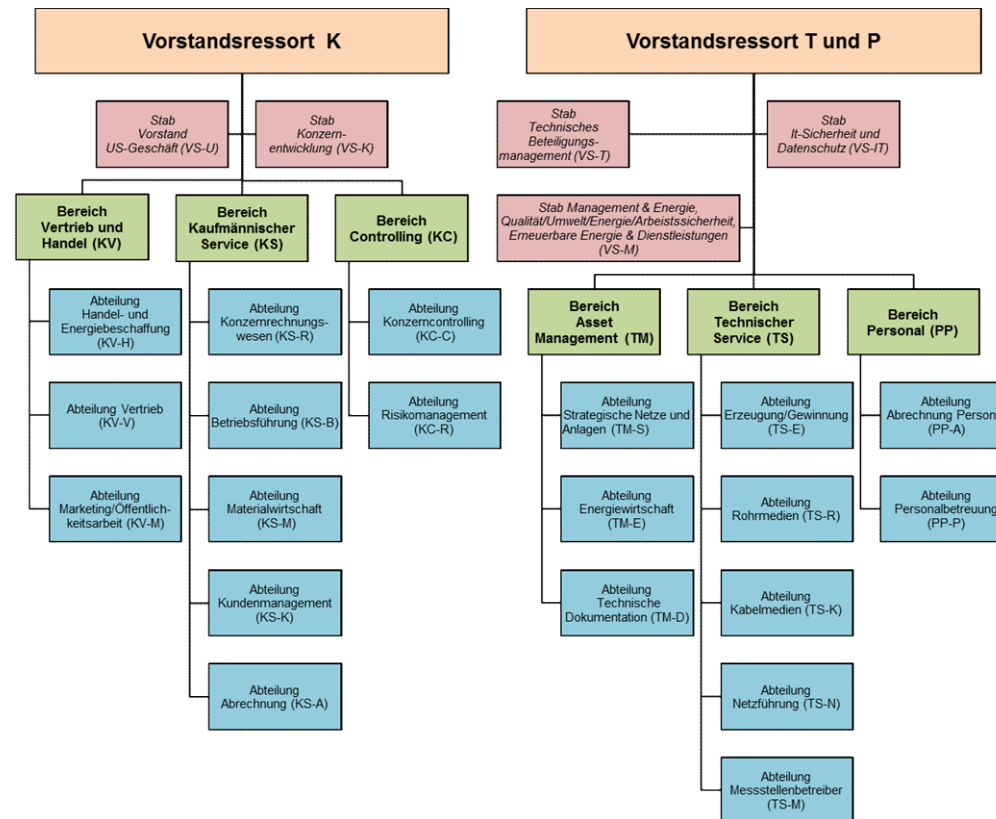
Querschnittsprüfung

Personalaufwand für Geschäftsführer der kommunalen Wohnungsbaugesellschaften

Gesellschaft	Personalaufwand Geschäftsführer/ Vorstand gesamt (€)	Stellen Geschäftsführer/Vorstand	Personalaufwand je Stelle (€)	Personalaufwand je m ² Wohnfläche (€)
1	475.586	1,68	283.087	0,72
2	261.381	2,00	130.691	1,17
3	243.947	1,00	243.947	1,32
4	217.046	1,00	217.046	0,62
5	209.600	1,00	209.600	0,25
6	151.236	1,00	151.236	0,63
7	150.855	1,00	150.855	0,83
8	122.257	1,00	122.257	0,58
9	120.488	1,18	102.153	0,82
10	101.171	1,25	80.937	2,75
11	85.768	1,00	85.768	0,67
12	83.691	1,00	83.691	2,26
13	76.476	1,00	76.476	2,28
14	76.354	1,00	76.354	3,40
15	75.172	1,00	75.172	0,62
16	52.745	1,00	52.745	1,41
17	16.000	0,10	160.000	0,51
18	11.280	0,30	37.600	2,27
19	4.329	0,07	61.843	1,41

Prüfungsergebnisse: Beispiele (8)

Unternehmensprüfung



Prüfungsergebnisse: Beispiele (9)

Unternehmensprüfung

Gehaltsgefüge im Leitungsbereich der Gesellschaft

Mitarbeiter	2014			
	Jahresgrundgehalt	ergebnisabhängige Tantieme	Prozentualer Anteil der Tantieme vom Grundgehalt	insgesamt
Bereichsleiter KC	94.448,52 €	49.914,66 €	52,85%	144.363,22 €
Bereichsleiter KS	94.448,52 €	49.914,66 €	52,85%	144.363,22 €
Abteilungsleiter KS-R	85.302,12 €	38.000,25 €	44,55%	123.302,41 €
Bereichsleiter KV	94.448,52 €	49.914,66 €	52,85%	144.363,22 €
Bereichsleiter TM	100.448,52 €	53.112,30 €	52,88%	153.560,86 €
Leiter Technologie und Sonderaufgaben	81.326,32 €	37.989,61 €	46,71%	119.315,97 €
Abteilungsleiter TM-E	90.655,82 €	32.868,86 €	36,26%	123.524,72 €
Abteilungsleiter TM-S	77.324,38 €	31.683,59 €	40,97%	109.008,01 €
Bereichsleiter TS	100.448,52 €	53.112,30 €	52,88%	153.560,86 €
Stabsleiter VS-T	94.448,52 €	19.243,24 €	20,37%	113.691,80 €

Prüfungsergebnisse: Beispiele (10)

Entgeltgruppe	Istbesetzung zum 30.06. des Jahres (Vollzeitstellen), Anzahl				Schnitt
	2012	2013	2014	2015	2012-2015
1	0,0	0,0	0,0	0,0	0
2	1,9	1,9	1,0	1,0	1,45
3	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
4	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
5	51,6	39,6	29,5	26,5	36,8
6	89,3	81,2	77,0	66,5	78,5
7	128,5	139,1	136,3	139,3	135,8
8	63,0	61,1	69,6	61,7	63,85
Zwischensumme EG 1-8	337,1	325,7	316,2	297,8	319,2
prozentualer Anteil	74,28%	72,57%	70,96%	69,74%	71,92%
9	33,3	31,0	32,2	37,4	33,5
10	26,6	28,7	33,0	32,7	30,3
11	19,8	23,4	23,2	21,5	22,0
Zwischensumme EG 9 - 11	79,7	83,1	88,4	91,6	85,7
prozentualer Anteil	17,56%	18,52%	19,84%	21,45%	19,31%
12	11,0	8,0	10,0	11,6	10,15
13	5,0	11,0	10,0	8,0	8,5
14	3,0	4,0	4,0	3,0	3,5
15	2,0	2,0	2,0	3,0	2,25
Zwischensumme EG 12 - 15	21,0	25,0	26,0	25,6	24,4
prozentualer Anteil	4,63%	5,57%	5,83%	6,00%	5,50%
Außertariflich/Über-tariflich/priv. Dienstvertrag	16,0	15,0	15,0	12,0	14,5
prozentualer Anteil	3,53%	3,34%	3,37%	2,81%	3,27%
insgesamt	453,8	448,8	445,6	427,0	443,8
Personalkosten gesamt	29.418.409 €	29.955.139 €	31.882.444 €	32.549.000 €	30.951.248 €
Personalkosten im Schnitt pro Mitarbeiter	64.827 €	66.745 €	71.549 €	76.227 €	69.741 €

Prüfungsergebnisse: Beispiele (11)

Unternehmensprüfung

Ergebnis der Personalprüfung: Zahlreiche Stellen waren deutlich höher bewertet, als dies der einschlägige Tarifvertrag vorsah.

Jährliche Mehrausgaben nach Mitarbeitergruppen

Mitarbeitergruppe	Mehrausgaben in €
Assistenzkräfte Vorstand/Bereichsleitung	102.500
Meister	148.000
Fachhandwerker/Anlagenführer/Monteure	783.000
Abteilungsleiter	295.000
Kundenberater	82.800
Pförtner	12.200
Summe:	1.422.900

Prüfungsergebnisse: Beispiele (12)

Unternehmensprüfung

Aufwand für Unternehmensgremien (Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung)
bei einer kreisfreien Stadt mit 21 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

- Vergütungsaufwand der Gesellschaften für Gremienmitglieder:

2012:	300.282 €	2013:	401.873 €
-------	-----------	-------	-----------

- Höchstvergütung für Stadtratsmitglieder in Unternehmensgremien:

2012:	27.720 €	2013:	31.770 €
-------	----------	-------	----------



Prüfungsergebnisse: Beispiele (13)

Unternehmensprüfung

Gremienvergütungsstruktur der Beteiligungen

Unternehmen	Sitzungsgeld	Aufwands- entschädigung	Dividendenabhängige Zahlungen
- Anzahl -	- je Sitzung -	- jährlich -	
Neun	-	-	-
Vier	25 € - 100 €	-	-
Sechs	100 € - 130 €	600 € - 4.000 €	-
Zwei	110 € - 200 €	1.030 € - 6.000 €	4.000 € - 17.680 €

Prüfungsergebnisse: Beispiele (14)

Unternehmensprüfung

Höhe und Entwicklung von Geschäftsführergehältern

VersorgungsAG einer kreisfreien Stadt (Bilanzsumme rund 250 Mio. €, 444 Mitarbeiter)

Jahr	Kaufmännischer Vorstand				Technischer Vorstand			
	Jahres- grundgehalt	Tantieme	Insgesamt	Steigerung gegenüber Vorjahr	Jahres- grundgehalt	Tantieme	Insgesamt	Steigerung gegenüber Vorjahr
2011	162.560,00 €	40.240,00 €	202.800,00 €		164.677,17 €	20.000,00 €	184.677,17 €	
2012	168.799,98 €	99.186,86 €	267.986,84 €	32,14%	168.677,17 €	99.186,86 €	267.986,84 €	45,11%
2013	171.600,00 €	112.531,50 €	284.131,50 €	6,02%	171.600,00 €	112.531,50 €	284.131,50 €	6,02%
2014	179.760,00 €	119.241,00 €	299.001,00 €	5,23%	179.760,00 €	119.241,00 €	299.001,00 €	5,23%



RECHNUNGSHOF
RHEINLAND-PFALZ

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.

Regierungsdirektor Ferdinand Wagner
Rechnungshof Rheinland-Pfalz
Referat Kommunale Beteiligungen
Gerhart-Hauptmann-Straße 4
D-67346 Speyer
ferdinand.wagner@rechnungshof.rlp.de
www.rechnungshof.rlp.de